

Fachtagung KULTUR ZUM (ER)LEBEN - ein voller Erfolg

25 Absolventinnen und Absolventen der Modularen Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung“[©] präsentierten ihre Praxisprojekte und erhielten ihre Zertifikate

Vom 24. - 26. September 2010 fand am Rande von Berlin die Fachtagung KULTUR ZUM (ER)LEBEN des Bundesverbandes Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V. (bka) statt. Veranstaltungsort war die idyllisch am Zeuthener See gelegene Teikyo-Universität, die am Wochenende rund 80 Kulturschaffende beherbergte. Anlass war der Ausbildungsabschluss von

25 Teilnehmenden, die nach zwei Jahren und der Absolvierung von 3 bis 6 Modulen erfolgreich ihre Ausbildung zum Spiel- und Theatertrainer bzw. -pädagogen abschlossen und die Tagung durch ihre umfangreichen, beeindruckenden und schillernden Projektpräsentationen bereicherten.



Szene aus „lights - sie wurden was sie gewesen waren“
geschrieben und inszeniert von Lisa Brüning

Durch das Programm führten Jörg Smok und Volkmar Hahn, die als grelles Duo das Publikum mit kleinen Showeinlagen unterhielten und charmant für die Einhaltung des straffen Zeitplans sorgten. Auch vor Ort wurde noch etwas erarbeitet und einstudiert, die Projektpräsentationen wurden umrahmt von einem Großgruppenworkshop. „In Kontakt kommen“, „In Bewegung kommen“, „Etwas bewegt haben“ - unter diesen Motti erarbeiteten die Absolventen und deren Theatergruppen eine Performance mit chorischen Elementen aus dem Ausbildungskontext.

Kernstück der Veranstaltung war die Präsentation der Praxisprojekte, die die Absolventinnen und Absolventen im Rahmen ihrer Ausbildung konzipiert, durchgeführt, ausgewertet und dokumentiert haben. Auf unzähligen Stellwänden wurden im Rahmen einer Projektbörse Fotos, Konzepte und diverse Materialien zur Übertragung in die eigene Praxis präsentiert. Neun Projekte wurden auf Leinwand und Bühne in Szene gesetzt.

Der Einsatz der Absolventinnen und Absolventen hätte nicht größer sein können. In einem Abstand von ca. 20 Minuten jagte ein Highlight das nächste. Vorgestellt wurden unterschiedliche Projekte für und mit den unterschiedlichsten Zielgruppen. Die Bandbreite erstreckte sich von der Arbeit mit Kindern über Schüler- und Jugendprojekte, generationsübergreifende Ensembles bis hin zu Integrationsprojekten für und mit Menschen mit und ohne Behinderung.

Auch der Charakter der Projekte und die Präsentationsformen waren sehr unterschiedlich. Das Spektrum reichte von einer eintägigen Spielaktion für Schulkinder über das Produzieren von Kurzfilmen zur Mobbingprävention bis hin zu selbst inszenierten Theaterstücken.

In dem Jugendmusical „Hide & Seek“ griffen die Jugendlichen zum Mikrophon und entführten die Zuschauer in die Welt von Johanna und Marc. Ein Mädchen und ein Junge, die zwei rivalisierenden Tanzgruppen angehören bis es zum Stromausfall in der Tanzschule kommt ... Mit Tanz und Gesangseinlagen stellten die Jugendlichen und ihre Anleiterin Ilona Schuhmacher ihr musikalisches Können und ihre Ausdruckskraft unter Beweis.

Standing Ovation gab es für die Projektdarstellung einer der jüngsten Absolventinnen, Lisa Brüning, die ein eigenes Stück geschrieben und inszeniert hatte. Sie brachte ihr komplettes Ensemble, das aus 12 Schauspielerinnen von 8 - 55 Jahren bestand aus Detmold mit und auf die Bühne. In einer ca. halbstündigen szenischen Livepräsentation des Ursprungstückes „lights - sie wurden, was sie gewesen waren“ nahmen die SchauspielerInnen das begeisterte Publikum mit auf ihre Suche nach einem freien Leben und dem Wunsch so zu leben wie alle ANDEREN und sich trotzdem zu unterscheiden.

Trotz der Unterschiedlichkeit der Projekte und der Präsentationen, eines hatten alle gemein, sie zogen das Publikum in ihren Bann und stellten unter Beweis, dass die AbsolventInnen nun verdient

und mit vollem Recht und Stolz den Titel Spiel- und Theatertrainer bzw. -pädagoge (bka), bei einigen Teilnehmerinnen mit der Ergänzung Grundlagenbildung BuT tragen können!

Die anschließende feierliche Zertifikatsübergabe war eingerahmt von vielen wohlwollenden Grußworten. Die Geschäftsführerin der bkj, Hildegard Bockhorst, der ehemalige Vorstandsvorsitzende des bka jetziger MdB Dr. Thomas Feist und die VertreterInnen der kooperierenden Landeskirchen Gabriele Bruhns, Ulla Taplik und Heinz-Georg Henning, äußerten sich anerkennend über die Leistung der InitiatorInnen der Modularen Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung[®]“ und unterstrichen deren Bedeutung für die kirchliche Kinder-, Jugend- und Gemeindearbeit. Darüber hinaus wurde der bka als Triebkraft und wichtiger Partner für den Kompetenznachweis Kultur gelobt, er habe einen zentralen Beitrag für die Stärkung von Jugendlichen und der Anerkennung ihrer Kompetenzen geleistet.

Im Fokus der Grußworte stand jedoch vor allem die Ehrung der Absolventinnen und Absolventen sowie die Anerkennung ihrer Leistungen, insbesondere ihrer Projektpräsentationen. Sie sollten zukünftig ebenfalls als Botschafterinnen und Botschafter für das Wagnis „Kultur“ fungieren und durch ihr soziokulturelles Engagement die Gesellschaft etwas bunter und reicher gestalten, so eine der Rednerinnen.

Nacheinander kamen die AbsolventInnen der Ausbildungsregionen Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen auf die Bühne, um von ihren Ausbildungsleitern, VertreterInnen der eigenen Landeskirchen und der Geschäftsführung sowie des Vorstands des bka feierlich ihre Zertifikate in Empfang zu nehmen.

Neben den Erwachsenen wurden fünf Jugendliche für ihre erfolgreiche Teilnahme am Verfahren des Kompetenznachweis Kultur** mit der Übergabe der erworbenen Zertifikate geehrt. Sie hatten im Rahmen eines einjährigen Schulprojektes der Theater-AG erfolgreich an einem Straßentheaterprojekt in Neustadt „Mein Tag für Afrika - Bildung für alle“ teilgenommen und hierfür den anerkannten Bildungspass erhalten.

Abgerundet wurde dieser Abend mit einer Abschlussparty, bei der sich die Absolventinnen und Absolventen feierten und feiern ließen.



Als alle Beteiligten sich zu einem Abschlussfoto auf der Bühne einfanden, startete ein minutenlanges Blitzlichtgewitter um diesen einmaligen Moment festzuhalten.

Der zentrale Programmpunkt am darauf folgenden Sonntag war die Präsentation des neuen Online-Portals des bka zur Vernetzung von Kulturschaffenden, das zeitgleich mit der Fachtagung online ging. Mit der Kommunikationsplattform www.modulausbildung.de wurde ein Instrument zur Vernetzung geschaffen. Es bietet allen interessierten Kulturschaffenden die Möglichkeit, miteinander zu kommunizieren und sich auf dieser Seite mit Ihren Projekten und Schwerpunkten zu präsentieren, um so auch potentielle Auftraggeber für sich zu interessieren und zu gewinnen.

Die Veranstaltung schloss mit einem theaterpädagogischen Ritual: Die Teilnehmenden saßen zunächst auf ihren gepackten Koffern und übten und studierten ihren Abgang aus diesem Stück ein.



Mit ein bisschen Wehmut aber auch Begeisterung für die neuen Herausforderungen traten sie ihren Heimweg an.

Eines haben sie alle gemeinsam: Sie haben sich gemäß dem Sprichwort frei nach Max Reinhard „ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und machen sich nun auf und davon, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“ Als ausgebildete Spiel- und Theatertrainer und -pädagogen bereichern sie zukünftig nicht nur die Kinder- und Jugendarbeit, das Gemeinwesen, die Kirchengemeinden, begeistern Schüler und Senioren etc. Sie machen auch das Leben ein bisschen bunter, das Herz in der Hand und das professionelle Rüstzeug in der Tasche.

(Bericht: Karen Nitschke, Bilder: Uwe Traub)

* Die Modulare Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung[®]“ wurde vom Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V. (bka) als genre- und generationsübergreifendes Modellprojekt ins Leben gerufen. Der bka ist seit 2008 mit Mitteln aus dem Kinder- und Jugendhilfeplan des Bundes und Mitteln der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. der Träger in Kooperation mit den folgenden Institutionen von vier Landeskirchen: Landeskirchliche Einrichtungen Evangelische Kirche von Westfalen; Amt für Jugendarbeit, Schwerte; Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck - Fachgebiet Kinder- und Jugendarbeit, Kassel; Evangelische Kirche in Hessen und Nassau - Referat Spiel- und Theater im Zentrum Verkündigung Frankfurt/Main; Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung, Darmstadt; Evangelisch Lutherische Kirche in Bayern, Amt für Jugendarbeit, Nürnberg, Referat Kinder- und Jugendkulturarbeit.

In einem modularen Konzept können die Teilnehmenden einen Abschluss zur Spiel- und Theatertrainerin, Spiel- und Theaterpädagogin (bka) oder zur Spiel- und Theaterpädagogin bka mit Grundlagenbildung BuT erwerben.

Inhalt der modular aufgebauten Ausbildung sind zwei Grundlagenmodule zur Spiel- und Theaterpädagogik und zur Theaterinszenierung die Basis. Darauf aufbauend besteht die Möglichkeit je nach Abschluss ein oder mehrere Spezialisierungsmodule mit unterschiedlichen Schwerpunkten auszuwählen. Darüber hinaus ist die Teilnahme an einem der übergreifenden Ausbildungsprojekte empfohlen.

Zentraler Bestandteil ist die Inszenierung eines eigenen Praxisprojektes aus dem Bereich Spiel, Theater, Medien.

Näheres zur Modulare Kompaktausbildung finden Sie im Internet unter www.modulausbildung.de oder Sie wenden sich direkt an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V. unter 0 30 / 24 344 -18 51.

** Nähere Informationen finden Sie unter www.kompetenznachweiskultur.de